

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz  
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz  
**Band:** 63 (1954)  
**Heft:** 7

**Vereinsnachrichten:** Aus unserer Arbeit

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 21.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# AUS UNSERER ARBEIT



Das Zentralkomitee des Schweizerischen Roten Kreuzes hat zum neuen Präsidenten der Rotkreuz-Fortbildungsschule für Krankenschwestern in Zürich Dr. med. E. Sturzenegger, praktizierender Arzt in Zürich, Vizepräsident der Sektion Zürich des Schweizerischen Roten Kreuzes gewählt. Dr. Sturzenegger tritt an die Stelle des verstorbenen Dr. med. H. Martz.

\*

Das Zentralkomitee hat in seiner Sitzung vom 2. September einstimmig Frau Dr. Hopf, Thun, zum Mitglied der Kommission für Krankenpflege und Dr. Du Pasquier, Neuenburg, als Vertreter des Schweizerischen Roten Kreuzes in die Direktion der Pflegerinnenschule La Source in Lausanne gewählt.

\*

Am 26. August fand im Lindenhofspital in Bern eine Aussprache über die Verlegung von Spital und Pflegerinnenschule Lindenhof auf den Plattacker in der Elfenau statt. An dieser Besprechung nahmen Vertreter der Behörden des Kantons und der Stadt Bern, der Burgergemeinde Bern sowie der Gemeinde Muri teil. Eine Delegation des Naturschutzes erläuterte den Standpunkt des Naturschutzes, der den Plattacker vor der Ueberbauung bewahren möchte. Die Konferenz trug zur gegenseitigen Orientierung und Verständigung vieles bei und führte zum Beschluss, dass ein letzter Versuch in Verbindung mit allen beteiligten Behörden vorgenommen werden soll, eine andere Lösung für die Verlegung des Lindenhofs zu finden. Immerhin betonten sämtliche Behördenvertreter, dass sie gegen die Verlegung des Lindenhofs auf den Plattacker keine wesentlichen Bedenken hegen, sofern die Gestaltung der Bauten der schönen Natur angepasst wird. Ferner wurde allgemein die Notwendigkeit und Dringlichkeit einer Erweiterung und Neugestaltung des Lindenhofs, dessen Dienste für die Oeffentlichkeit gewürdigt wurden, anerkannt.

\*

Im September fanden die folgenden Diplomexamen in den vom Schweizerischen Roten Kreuz anerkannten Krankenpflegeschulen statt: 7./8. September Baldegg/Sursee; 9. September Schwesternhaus vom Roten Kreuz; 13./14. September Ilanz; 21./22. September Le Bon Secours, Lausanne; 22./23. September La Source, Lausanne; 27./28. September Schweizerische Pflegerinnenschule Zürich; 28./29. September Lindenhof, Bern und Krankenpflegerschule Kantonsspital Winterthur; 30. September Krankenpflegestiftung Bernische Landeskirche, Langenthal; 30. September/1. Oktober Spital-schwestern Kantonsspital Luzern. Im Oktober werden die folgenden Examen abgehalten: 15. Oktober Kantonsspital Aarau; 27. Oktober Ecole valaisanne d'infirmières, Sion; 20./21. Oktober und 27./28. Oktober Kantonsspital Lausanne.

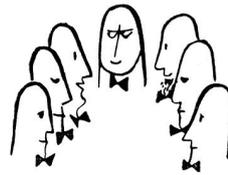
\*

Die Kurse zur Einführung in die häusliche Krankenpflege nehmen einen guten Verlauf. Zurzeit werden zwei Lehrerinnenkurse, je einer in der deutschen und in der welschen Schweiz, durchgeführt.

\*

Für die Kurse zur Einführung in die häusliche Krankenpflege wurde eine Kommission bestimmt, der Oberst Ryncki, Rotkreuzchefarzt als Präsident, Frau F. Jordi und Fräulein Exchaquet vom Schweizerischen Roten Kreuz und Fräulein Olga Saner, Mitglied des Zentralvorstandes des Schweizerischen Samariterbundes sowie dessen Zentralsekretär Ernst Hunziker angehören.

\*



Am 23. und 24. Oktober 1954 wird in Bern eine nationale Präsidentenkonferenz stattfinden. Drei Arbeitsgruppen sollen gebildet werden, die sich mit den Themen Mittelbeschaffung, Blutspendedienst und Jugendrotkreuz befassen werden. Zu Beginn und am Ende der Konferenz wird eine Plenarsitzung durchgeführt.

\*

Im November wird das Schweizerische Rote Kreuz einen Informationskurs für die Sekretärinnen und Sekretäre der Sektionen durchführen.

\*



Seit dem letzten Kriege besitzt das Schweizerische Rote Kreuz am Ufer des Mittelmeeres in der Nähe von Varazze (zwischen Genua und Savona) eine Liegenschaft, die bis jetzt der Aufnahme italienischer Kriegswaisen diente. Nachdem die seinerzeit aufgenommenen Kinder inzwischen gross und selbständig geworden sind, hat das Heim seine Aufgabe abgeschlossen. Das schön gelegene Gut soll aber auch weiterhin in den Dienst der Jugend gestellt werden. Der Schweiz. Bund für Jugendherbergen und der Schweiz. Pfadfinderbund haben es gemeinsam übernommen, als Treuhänder des Schweizerischen Roten Kreuzes versuchsweise auf drei Jahre die Liegenschaft einem solchen Zwecke als Jugendherberge zuzuführen. Der italienische Jugendherbergensverband übernimmt die materielle Führung. Die neue Jugendherberge, Albergo italo-svizzero, Varazze, hat im Juli ihre Pforten geöffnet und steht der Jugend aus aller Welt zur Verfügung. Sie eignet sich sowohl für Lager, Kurse als auch für Ferientaufenthalt. Die schweizerischen Treuhänder sorgen dafür, dass dieses Heim zu einem wertvollen Treffpunkt aus aller Welt wird.

\*

Unser Präventorium Beau-Soleil in Gstaad hat am 9. August für fünf Wochen erholungsbedürftige Schweizer Kinder aufgenommen, die ihm vom «Mouvement de la Jeunesse Suisse Romande» anvertraut worden sind. Ohne diese Besetzung des Heims wäre es während dieser Zeit leer gestanden, da die erwarteten britischen Kinder ihre Ankunft auf Ende September verschoben hatten.

\*

DIE PATENSCHAFTEN ZUGUNSTEN VON SCHWEIZERKINDERN SIND AUF 800 GESTIEGEN.